

# Hinweise zur Umsetzung des Bildungsplans 2004 Grundschule unter Beachtung der KMK-Standards

## *Inhalt*

Vorwort – wichtige Erläuterungen

Deutsch

Mathematik

## **Wichtige Erläuterungen zu den „Hinweisen zur Umsetzung des Bildungsplans 2004 Grundschule unter Beachtung der KMK-Standards“**

Mit dem Schuljahr 2004/05 wurden in Baden-Württemberg die Bildungsstandards im Rahmen der Bildungsplanreform 2004 eingeführt. Parallel dazu wurden auch auf KMK-Ebene Bildungsstandards für den Primarbereich (Kl. 4), den Hauptschulabschluss sowie für den Mittleren Schulabschluss verabschiedet. In vielen Fällen gehen die bestehenden baden-württembergischen Bildungsstandards über die KMK-Standards hinaus. In einigen Fällen bedürfen die baden-württembergischen Bildungsstandards jedoch der Konkretisierung anhand von Begrifflichkeiten, Inhalten und Themen, die durch die KMK-Standards explizit ausgewiesen werden. Es geht also um die Einbindung der KMK-Standards in das System der baden-württembergischen Bildungsstandards. Jedem Fach ist eine fachdidaktische Vorbemerkung vorangestellt, die auf die jeweils spezifische Situation des Fachs im Bezug zu den KMK-Standards eingeht. Wo im Zusammenhang mit den KMK-Standards entsprechende Erläuterungen notwendig sind, wird im tabellarischen Teil dieser Veröffentlichung darauf hingewiesen.

Die linke Tabellenspalte führt die Kompetenzen und Inhalte in den baden-württembergischen Bildungsstandards auf, die von der Konkretisierung durch die KMK-Standards betroffen sind. Die rechte Tabellenspalte weist in unterstrichener Form die in der Regel wörtlich wieder gegebenen Begrifflichkeiten, Inhalte und Themen der KMK aus.

Mögliche Hilfestellungen und Hinweise werden an einzelnen Stellen in Form von Niveaunkonkretisierungen, Umsetzungsbeispielen oder Literaturangaben sowie in Form kurzer didaktischer Kommentare gegeben. Soweit auf Niveaunkonkretisierungen und Umsetzungsbeispiele (auch zu Kerncurricula) verwiesen wird, sind diese nach Schularten und Fächern geordnet im Internet veröffentlicht unter:

<http://www.bildung-staerkt-menschen.de/unterstuetzung/schularten>

Die in der Tabelle genannten Standardbezüge sind prinzipiell auf die jeweils höchste in Frage kommende Jahrgangsstufe bezogen. In der Grundschule also auf Klasse 4. Wenn auf Standards aus unteren Jahrgangsstufen Bezug genommen wird, ist dies separat vermerkt. In Fällen, in denen auf baden-württembergische Standards verschiedener Jahrgangsstufen verwiesen wird, ist die unterrichtliche Umsetzung der unterstrichenen Begrifflichkeiten, Inhalte und Themen der KMK im jeweiligen Kerncurriculum der Schule entsprechend auszuweisen.

Im baden-württembergischen Bildungsplan Mathematik, Grundschule, ist der Bereich Wahrscheinlichkeit, den die KMK-Standards fordern, nicht vorgesehen und muss ergänzt werden.

Die vollständigen KMK-Standards sind im Internet veröffentlicht unter:

<http://www.kmk.org/schul/Bildungsstandards/bildungsstandards-neu.htm>

## Deutsch

Die folgende Zusammenstellung enthält Hinweise zur Umsetzung des Bildungsplans unter Beachtung der KMK-Standards im Fach Deutsch. In den Standards des Landes Baden-Württemberg sind Kompetenzen teilweise anderen Bereichen zugeordnet oder in anderen Jahrgangsstufen aufgeführt. Methoden und Arbeitstechniken werden beispielsweise in den KMK-Standards am Ende der einzelnen Kompetenzbereiche gesondert aufgelistet. In den baden-württembergischen Standards sind sie in den Kompetenzen und Inhalten der Arbeitsbereiche integriert.

Das Autorenverzeichnis sowie die kommentierten Empfehlungslisten zur Literatur finden sich unter:

<http://www.bildung-staerkt-menschen.de/service/downloads/Sonstiges/literatur>

Bildungsstandards im baden-württembergischen Bildungsplan	Einbindung der KMK-Standards in die BW-Standards – Hinweise und Kommentare
<b>1. Sprechen</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>verständlich, situationsangemessen und partnerbezogen sprechen [...] (S. 50)</li> </ul>	Auch <u>appellieren</u> , z.B. im Rollenspiel, einüben.
<b>2. Lesen/Umgang mit Texten und Medien</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>Informationen zu Texten einholen und sich auch mithilfe von Fachbegriffen über Texte unterhalten (Titel, Verlag, Autorin/Autor, Überschrift, Handlung, Zeile, Abschnitt, Geschichte, Sachtext, Märchen, Gedicht, Vers, Strophe, Reim) (S. 50)</li> </ul> <p>Siehe dazu auch:  <b>Leitgedanken zum Kompetenzerwerb</b> Ein großes Angebot von Büchern mit unterschiedlichen Textsorten [...] ermöglicht es den Kindern einen eigenen Zugang zum Lesen und zu Büchern zu finden. (S. 47)</p>	<p>Auch der Altersstufe entsprechend angemessene Sorten von <u>Sach- und Gebrauchstexten</u> einbeziehen (z.B. Arbeitsanweisungen, Bastelanleitungen, Kochrezepte usw.) sowie literarische Texte, insbesondere <u>Erzähltexte, lyrische und szenische Texte</u> kennen lernen und <u>unterscheiden</u>.</p> <p>Textsortenkenntnisse integrativ mit der Leseförderung verbinden.</p>
<b>3. Schreiben</b>	
<p><b>Texte schreiben</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>eigene Schreibideen und Schreibziele entwickeln</li> <li>Texte planen und für Texte recherchieren</li> <li>Texte zweckorientiert verfassen und gestalten (S. 51)</li> </ul>	<p>Unterschiedliche Formen und Schreibfunktionen berücksichtigen, insbesondere <u>Erlebtes und Erfundenes; Gedanken und Gefühle; Bitten, Wünsche, Aufforderungen und Vereinbarungen; Erfahrungen und Sachverhalte</u>.</p> <p>Vgl. Kerncurriculum Deutsch zum Standard 2, Beispiel 1, „Ferienenerlebnisse aufschreiben (Postkarte, Ferienbuch)“: Wunschzettel, Tiersteckbrief, „Elfchen“ für den Muttertag/Vatertag usw.</p> <p>Vgl. auch Niveaue Konkretisierung Klasse 4 „Verfassen einer Anleitung“.</p>
<p><b>Texte schreiben</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>gemeinsam Schreibhilfen erarbeiten, zusammentragen und diese nutzen [...]</li> <li>anderen konstruktive Hinweise zur Überarbeitung geben (S. 51)</li> </ul>	<p>Insbesondere auf Folgendes achten: <u>Beobachtungen wiedergeben, Sachverhalte beschreiben, Begründungen und Erklärungen geben sowie über Lernerfahrungen sprechen und andere in ihren Lernprozessen unterstützen</u>.</p>

#### 4. Sprachbewusstsein entwickeln

- die Sprache, vor allem die Schriftsprache, zum Gegenstand ihres Nachdenkens machen (S. 52)
- Inhalt: Wörter erforschen (S. 52)

##### Klasse 4

- für Gespräche wichtige Fachbegriffe über (Schrift-)Sprache sinnvoll nutzen: Vokal, Konsonant, Alphabet, Silbe, Wortbaustein, Artikel, Nomen, Verb (Grundform, Personalformen), Adjektiv (Grundstufe, Vergleichsstufen), Pronomen, Zeitstufen und Zeitformen (Gegenwart, Vergangenheit, Zukunft), Subjekt, Prädikat (S. 52)

Merkmale von gesprochener und geschriebener Sprache erarbeiten sowie Rollen von Sprecher/Schreiber – Hörer/Leser untersuchen und nutzen.

Didaktische Hinweise siehe „Leitgedanken zum Kompetenzerwerb“ (S. 46 f.). Anhand von praktischen Beispielen Assoziationen des Hörers/Lesers wecken und Intention bzw. Motivation des Sprechers/Schreibers diskutieren und verstehen.

Auch gebräuchliche Fremdwörter untersuchen (z.B. im Hinblick auf Bedeutung, Herkunft, Schreibweise und Aussprache).

Auch folgende Begriffe einführen:

Umlaut, Wortstamm, Wortart, Fall, Geschlecht;  
Ergänzungen: Satzglied; einteilige, mehrteilige Ergänzung;  
andere Wörter

# Mathematik

Zur Orientierung über die erwartete Realisierung der KMK-Standards dient die vom IQB angekündigte Publikation *Gerd Walther / Marja van der Heuvel-Panhuizen/Dietlinde Granzer/Olaf Köller (Hrsg.): Bildungsstandards für die Grundschule: Mathematik konkret. Berlin (Cornelsen Scriptor) 2007*. Dort werden auch Aufgabenbeispiele und didaktische Hinweise zur Gestaltung des Unterrichts angeboten.

Weitere Anregungen finden sich unter den Niveauekonkretisierungen und den Umsetzungsbeispielen für den Bildungsplan 2004 unter

<http://www.bildung-staerkt-menschen.de/unterstuetzung/schularten/GS/faecher/M>

Bildungsstandards im baden-württembergischen Bildungsplan	Einbindung der KMK-Standards in die BW-Standards – Hinweise und Kommentare
<b>1. Leitidee: Zahl</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>durch Überschlagen, halbschriftliches Rechnen und Anwenden der Umkehroperation prüfen, ob Ergebnisse plausibel oder korrekt sind (S. 60)</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler <u>entscheiden</u> lassen, ob <u>bei Sachaufgaben eine Überschlagsrechnung ausreicht</u>.</p> <p>Dies kann im Kontext der Überschlagsberechnung und der Bearbeitung von Sachaufgaben thematisiert werden.</p>
<b>2. Leitidee: Messen und Größen</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>ihr Wissen und Können im Umgang mit Größen zur Klärung realistischer, kindgemäßer Sachverhalte nutzen (S. 60)</li> </ul>	<p>Auch <u>in Sachsituationen angemessen mit Näherungswerten rechnen und dabei Größen begründet schätzen</u> lassen.</p>
<b>3. Leitidee: Raum und Ebene</b>	
<p><b>Klasse 2</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>geometrische Körper bezüglich ihrer Rauminhalte experimentell vergleichen (S. 58)</li> </ul> <p><b>Klasse 4</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>geometrische Körper miteinander vergleichen und zueinander in Beziehung setzen (S. 61)</li> <li>Aufgaben und Probleme mit räumlichen Bezügen konkret und in der Vorstellung lösen (S. 61)</li> <li>Flächen und Formen identifizieren, sie benennen, zueinander in Beziehung setzen und mit ihnen kreativ gestalten (S. 61)</li> </ul>	<p>Hier <u>mit Einheitswürfeln auch Rauminhalte vergleichen und diese durch die enthaltene Anzahl von Einheitswürfeln bestimmen</u> lassen. Vergleiche dazu auch Umsetzungsbeispiel MeNuK Kl. 2 „Bauen – wir stellen einen Plan her“</p> <p>Mit Einheitswürfeln nach Vorlage bauen und Baupläne erstellen. Dabei auch <u>zwei- und dreidimensionale Darstellungen von Bauwerken (z.B. Würfelgebäuden) zueinander in Beziehung setzen</u>.</p> <p>Auch <u>ebene Figuren in Gitternetzen abbilden (verkleinern und vergrößern)</u> lassen.</p> <p>Beispiele:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Buchstaben oder Flächen auf Karopapier vergrößern (z.B. im Maßstab 2:1 und 4:1) und verkleinern (z.B. im Maßstab 1:2, 1:4)</li> <li>- Tierabbildungen: Wie lang sind die Tiere in Wirklichkeit?</li> <li>- Wanderstrecken auf der Karte (einfachen Maßstab wählen) mit Faden ausmessen und die Länge der Strecke in Wirklichkeit ermitteln</li> </ul>

<b>4. Leitidee: Muster und Strukturen</b>	
<p><b>Klasse 2</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>einfache Sachsituationen in Tabellen und Schaubildern darstellen, lesen und interpretieren</li> </ul> <p><b>Klasse 4</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>aus Sachaufgaben die mathematische Struktur herauslösen und umgekehrt vorgegebene Strukturen veranschaulichen (S. 61)</li> </ul>	<p>Insbesondere <u>funktionale Beziehungen in Sachsituationen erkennen, sprachlich beschreiben, in Tabellen darstellen, untersuchen und entsprechende Aufgaben lösen</u>. Dabei auch <u>einfache Sachaufgaben zur Proportionalität lösen</u>.</p> <p>Beispiele:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Preislisten (Gewicht-Preis, Anzahl-Preis, Länge-Preis)</li> <li>- Wachstum von Pflanzen (Schaubild)</li> <li>- Geschwindigkeit (Länge-Zeit)</li> </ul>
<b>5. Leitidee: Daten und Sachsituationen</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>aus Beobachtungen, aus einfachen Experimenten oder aus Texten Daten sammeln, erheben und darstellen (S. 61)</li> </ul>	<p>Dabei zu den Grundbegriffen <u>sicher, unmöglich, wahrscheinlich</u> hinführen und <u>Gewinnchancen bei einfachen Zufallsexperimenten (z.B. bei Würfelspielen) einschätzen</u> lassen.</p> <p>Beispiel:  Würfeln mit zwei Würfeln und Addieren der Augenzahlen. Gibt es günstige und ungünstige Gewinnzahlen?  Dabei können die Begriffe „sicheres Ereignis“, „unmögliches Ereignis“ und „Wahrscheinlichkeit“ angebahnt werden.  Vgl. auch Grundschule Mathematik (Heft 9, 2. Quartal 2006). Wahrscheinlichkeit: Wer gewinnt?  Siehe die Realisierungsbeispiele u.a. in:  „Die Matheprofis 4“ München, Düsseldorf, Stuttgart (Oldenbourg) 2006, S. 12 f.;  „Das Mathebuch 4“ Offenburg (Mildenberger) 2005, S. 78;  „Mathehaus 4“ Berlin (Cornelsen) 2005, S. 102.</p> <p>Auch Knobelaufgaben mit <u>einfachem kombinatorischem Inhalt</u> auswählen.</p> <p>Beispiele:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Ziffernkombinationen (Zahlenschloss, Telefonnummer)</li> <li>- Farbkombinationen (Zusammenstellung von Kleidungsstücken, Päckchenstapel)</li> <li>- Sitzordnung: Auf wie vielen unterschiedlichen Weisen können vier Kinder nebeneinander sitzen?</li> </ul>